

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Quellen der Mattich *) entspringen in der Höhe des Haunsberges an den Gränzpunkten der Pfliegerichte Weitwerd und Neumarkt zwischen Wolfzagl und Winkel im Moose. Die Mattich erhält ihren Namen nach dem Zuflusse eines zweyten Bächleins, fällt als Bach bey Obertrum in den dortigen See, erscheint am Ausflusse des Grabensees als Fluß, vereinigt sich bey dem Dorfe Höfen vor Uttendorf mit dem Triftbache, und mündet unweit von Braunau nach einem Abfalle von 956 Pariser Fuß in den Inn ein. (Seethaler's Edle von Haunsberg im Manuscripte S. 17, 67, 119).

Die Antisen, Antiesen, Andieffen, Antesen, Antesana entspringt in der Pfarre Eberschwang am äußersten Punkte gegen den Hausruckwald. Nachdem sie durch die Pfarren Hohenzell, Ried, Lumelzham, Auroldmünster, Uegenach, St. Martin, Ort und Antisenhofen geflossen und in ihrem Laufe mehrere Bäche angenommen, fällt sie bey Minterding in der Pfarre Antisenhofen in den Inn. In der Antisen haben viele Wildänten ihren Aufenthalt. Dieser Fluß kommt 953 und 1094 urkundlich zur Sprache. 1753 überschwemmte die Antisen die Gegend um St. Martin, beschädigte viele Häuser, spühlte das Badhaus weg. (Lipowsky über den Ursprung von Schärding S. 255; Juvavia 361; Moriz über die Grafen von Formbach ic.).

Die Pram ergießt sich im Dorfe Allerheiligen bey Schärding mit einem Abfalle von 579 Pariser Fuß in den Inn, zu Andorf, Zell, Schärding ic. oft bedeutend aus ihrem Ufer tretend. Ueber den Ursprung der Pram gibt der Hausruckkreis Aufschluß.

Von Wassergräben und Holztriften in den Flüssen liest man vor 1651, vom Goldwaschen in allen Flüssen 1784. (Burgholzer).

d) B ä c h e.

Zu den bedeutenderen Bächen des Kreises gehören: die Dichten. Sie entspringt zwischen Kenzelhausen und Gieging in der Pfarre Feldkirchen, gibt gleich unterhalb des letztern Ortes dem Dorfe Dichten seinen Namen, fließt bey Henne-

*) Matt=bon, favorable. Mattich, Mattinicq=aleyon (Eisvogel), ou Martinet pêcheur, espèce d'oiseau. (v. Pallhausen's Anmerkungen zu Garibald S. 106).